

Kontaktinformation Organisationsteam



Name:

Darjan Emkic, MSc



E-mail:

projekte@futurehealthlab.at



Telefon:

0677 616 635 73



“

Neu diagnostizierte Diabetes-Typ-2-Patient:innen fühlen sich oft überfordert und allein gelassen. Ärztinnen/Ärzte haben oft wenig Zeit und das Internet ist voller nützlicher, jedoch auch beängstigender Informationen, was die Therapieadhärenz gefährdet. Mangelnde Gesundheitskompetenz seitens der Patient:innen verschlimmert die Situation. Ein Buddy-Konzept könnte hier Abhilfe schaffen und eine echte Innovation im österreichischen Gesundheitssystem sein.”

”

Helmut Thiebet – Bundesvorsitzender der Österreichischen Diabetikervereinigung ÖDV, Vize-Präsident WSD

Typ-2-Diabetes Buddy Programm

Ein gemeinsames Pilotprojekt zwischen dem Future Health Lab und Boehringer Ingelheim.

Sponsor: Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG



1. Herausforderungen bei der Betreuung von neu diagnostizierten Typ-2-Diabetes-Patient:innen

Neu diagnostizierte Typ-2-Diabetes-Patient:innen fühlen sich oft verloren und allein gelassen in einer komplexen Welt der medizinischen Versorgung. Ärztinnen/Ärzte haben wenig Zeit und Patient:innen oft mangelnde Gesundheitskompetenz, um ein Arzt-Patient-Gespräch auf Augenhöhe zu führen. Online-Recherchen auf "Dr. Google" führen oft zu Angst und Misstrauen in die Therapie, wodurch die Therapieadhärenz leidet und der Therapieerfolg bei vielen Patient:innen auf der Strecke bleibt. Patient:innen tun sich schwer, ihre Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten zu verändern, weil sie selten jemanden haben, der sie motivieren und begleiten kann.

2. Ein innovativer Lösungsansatz

Gespräche mit Patient:innen, Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen wie z.B.: „Wir sind Diabetes“ (Dachorganisation), Österreichische Diabetikervereinigung (ÖDV), Aktive Diabetiker Austria (ADA), Diabetes Selbsthilfe Vorarlberg, sowie mit der ÖGK, Ärztinnen/Ärzten und Diabetesberater:innen haben ergeben, dass ein Buddy-Programm ein innovativer Ansatz in der Betreuung von Patient:innen mit Typ-2-Diabetes wäre und eine große Bereicherung für das österreichische Gesundheitssystem sein könnte.

3. Wie erfolgt die Identifizierung und Schulung potenzieller Buddies?

Ordination, Ambulanz oder PVE überprüft eigene Patient:innen mit Typ-2-Diabetes und identifiziert 2-3 potentielle/erfahrene Buddy-Kandidat:innen.

Identifizierte Kandidaten werden vom behandelnden Arzt/Ärztin bzw. der Ordinationsassistentin über das Buddy-Programm informiert und die Kontaktdaten an das Organisationsteam (siehe Kontaktinformation) weitergeleitet.

Das Organisationsteam kümmert sich um die Schulung und Zertifizierung der Buddies. Dabei werden folgende Themen abgedeckt:

- Diabetes-Management,
- Ernährung und Bewegung,
- Hygiene,
- potentielle Risiken/Folgeerkrankungen,
- sowie Motivation, psychische Gesundheit, Konfliktmanagement und Kommunikationstraining

Die Schulung / Zertifizierung ist für die Buddies KOSTENLOS.

4. Was wird von einem Buddy erwartet?

Neu diagnostizierte Patient:innen werden für 3-5 Monate durch Telefonate, virtuelle oder persönliche Gespräche betreut. Ziel ist es, die Angst vor Typ-2-Diabetes zu nehmen und die Patient:innen zu motivieren, ihre Therapie einzunehmen und ihren Lebensstil zu verändern. Buddies werden darauf geschult, keine Therapie- oder medizinischen Empfehlungen zu geben.

5. Warum sollte jemand Diabetes-Buddy werden?

Wenn Sie kranken Menschen helfen möchten, ihre Diagnose besser zu verstehen und Ihre eigenen Erfolge und Erfahrungen teilen möchten, dann sind Sie der perfekte Buddy.

Wenn Sie sich weiterentwickeln und Ihr Wissen durch das Buddy-Netzwerk erweitern möchten, dann sind Sie der perfekte Buddy.

6. Wie werden die Buddy-Leistungen honoriert?

In diesem Pilotprojekt werden neu diagnostizierte Patienten von ehrenamtlichen Buddies betreut. Für den Zeitaufwand ist eine Entschädigung in Form von Gutscheinen vorgesehen.

